

Gute Regierungsführung an die Basis bringen oder: Die Verwaltung kommt zum Bürger

Die KAS Senegal und ihre Partnerorganisation TAATAAN organisierten Mitte November eine Fortbildung für die Verantwortlichen der dezentralisierten Stadtverwaltung im Kreis Mbour, 60 km südlich von Dakar. Diese Verwaltungskräfte an der Basis spielen eine ausschlaggebende Rolle bei der Umsetzung standesamtlicher und anderer Aufgaben und tragen maßgeblich zu einem besseren staatsbürgerlichen Verständnis und Engagement der Bürger bei.

TAATAAN ist die Partnerorganisation im ambitionierten Dezentralisierungsprogramm der KAS in Senegal. TAATAAN bedeutet: das stetige Tropfen des Regenwassers in eine Kalebasse, oder: Steter Tropfen höhlt den Stein. Nun mit einer gewissen Hartnäckigkeit kann das Ziel erreicht werden, demokratische Entscheidungsprozesse und korrekte Verwaltungsarbeit an die Basis zu bringen. Nur auf diese Weise kann der Erfolg der lokalen Entwicklung gewährleistet werden, den sich die Regierung und das Dezentralisierungsministerium auf ihre Fahnen geschrieben haben.



Und so arbeitet TAATAAN mit allen Verantwortlichen der staatlichen und politischen Ebene zusammen und organisiert Fortbildungen für gewählte Vertreter an der Basis auf der Ebene der Landgemeinden, der Regional- und Stadträte, aber auch für Dorfchefs und Verwaltungsbeauftragte der Stadtviertel. Diese werden zwar nicht gewählt, sondern ernannt, jedoch üben sie eine extrem sensible und wichtige Funktion aus: sie sind das Bindeglied zwischen der offiziellen staatlichen Verwaltung, den gewählten Vertretern und den Bürgern.



Diese Verwaltungsbeauftragten heißen in den Städten, bzw. in den Stadtvierteln, die sie betreuen, Chef de quartier, „Chef des Viertels“. Sie haben zwar keine großen Entscheidungskompetenzen, aber eine sehr wichtige Funktion, um Verwaltung und Politik näher an die Bürger zu tragen.

So haben die 88 Chefs de quartier des Verwaltungskreises Mbour die Grundzüge der Dezentralisierungspolitik Senegals gelernt, sie haben erfahren, welche Befugnisse vom Zentralstaat auf die Gebietskörperschaften verlagert wurden und woraus die Arbeit der gewählten Vertreter besteht. Sie erhielten ebenfalls eine Einweisung in die Aufgaben

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

SENEGAL

U. G. BOCANDÉ

November 2012

www.kas.de

der Stadtverwaltung, die sie in den Augen der Bürger vertreten.

Die Chefs de quartier tragen beispielsweise Sorge dafür, dass Geburten und Todesfälle beim Standesamt angemeldet werden, dass junge Ehepaare nicht nur die religiöse Zeremonie vollziehen, sondern auch die standesamtliche Trauung absolvieren. Sie sensibilisieren die Bürger aber auch hinsichtlich anderer staatsbürgerlicher Pflichten: Sind alle schulpflichtigen Kinder eingeschult? Wie können wir unser Viertel sauber halten? Wie können wir bei der staatlichen Verwaltung unser Recht auf bessere Versorgung „einbringen“? (Krankenstationen, Schulen, Straßen). Eine wichtige Aufgabe ist ebenfalls die Wählermobilisierung. Der Chef de quartier muss beim Nahen von Wahlperioden seine Bürger über die Einschreibfristen in die Wählerlisten informieren, ihnen sagen, wann und wo sie ihre Wählerkarte abholen können und sogar, wie gewählt wird. All diese Aufgaben werden bislang nicht genügend oder gar nicht wahrgenommen, da die Chefs de quartier zwar vom Staat ernannt, aber nicht in ihre Aufgaben eingewiesen werden.

Deshalb kann die Bedeutung des Programms „Dezentralisierung und lokale Entwicklung“, das die KAS Senegal und TAATAAN zusammen durchführen, nicht unterschätzt werden. Der Präfekt gab als Verwal-



tungschef des Kreises Mbour seiner Hoffnung Ausdruck, dass die Fortbildung aller Chefs de quartier seines Verwaltungskreises einen maßgeblichen Beitrag zur lokalen Entwicklung leisten werde. Er dankte der KAS und TAATAAN für ihr Engagement im Rahmen der Fortbildung von Verwaltungskräften, die von anderen Programmen häu-

fig „vergessen“ würden, aber eine ausschlaggebende Rolle in lokalen Entwicklungsprozessen spielen. Sie garantieren die Bürgernähe der Verwaltung und können die Einwohner motivieren, ihre staatsbürgerlichen Rechte und Pflichten effektiver wahrzunehmen und auszuüben.

Hierzu gehöre nicht nur das Wahlrecht, sondern auch die Steuerpflicht... auch wenn dieses Kapitel nicht so populär sei. Jedoch sei erwiesen, dass gut informierte Bürger, die Verwaltungsvorgänge verstanden haben, sich mehr in Entwicklungsprozesse einbringen und auch bereit sind, ihren Pflichten – wie die der Steuerzahlung, der Geburtenerklärung usw. – regelmäßig nachzukommen.



In diesem Sinne dankte auch der Vorsitzende der Union der Chefs de quartier des Kreises Mbour, M. Diouf, der KAS und TAATAAN und versicherte, dass die so ausgebildeten Verwaltungsvertreter sich mit neuer Energie und Motivation ihren Aufgaben widmen würden. Davon sei die wichtigste, die Identifikation des Bürgers mit dem Staat zu erreichen, den er nicht als abstraktes Konstrukt, sondern als Partner und sich selbst als Teil des Staates wahrnehmen solle. Die dazu notwendigen Instrumente seien ihnen in der Fortbildung vermittelt worden.